

flaach

Mitteilungsblatt

2019



Erscheint 1x im Jahr

Auflage: 750 Exemplare

Vorwort des Präsidenten

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde des Turnens

„Wieder ein richtiges Weinländer Fest“

Mit diesen Worten wurde das diesjährige Weinländer Herbstfest in Flaach von einigen Besuchern kommentiert. Diese Aussage kann von mir nur bestätigt werden. Die Raclette-Beiz des Turnvereins wurde während beiden Festtagen rege besucht, wobei das schöne Herbstwetter die Besucher in die gemütliche Gartenbeiz lockte. Zudem platzten die Turnerbar und die Lounge am Samstagabend fast aus allen Nähten. Daher zieht der Turnverein über das ganze Fest ein positives Resümee. An dieser Stelle möchte ich mich beim vereinsinternen OK nochmals herzlichst für die geleistete Arbeit bedanken.

Neben dem Herbstfest standen im Jahr 2019 aber auch andere Anlässe im Kalender. Zum Beispiel besuchte die Turnfamilie Flaach das Eidgenössische Turnfest in Aarau sowie die Regionalmeisterschaft des Zürcher Turnverbandes in Trüllikon. Auf den folgenden Seiten können Sie einige Anekdoten aus dem vergangenen Jahr entnehmen und die Erlebnisse der Turnerinnen und Turnern nachlesen.

Nun aber genug über Vergangenheit geplaudert. Wenn ich in die Zukunft sehe, wird in ein paar Monaten der nächste Turnanlass in unserem Dorf stattfinden. Am 16. und 17. Mai 2020 wird Flaach einer von fünf Austragungsorten des Zürcher Jugendsporttages sein. Dabei werden zirka 800 Kinder pro Tag erwartet, die um Medaillen und Auszeichnungen kämpfen werden. Weiter wird im November, nach einem Jahr Pause, auch die Abendunterhaltung wieder stattfinden, wobei ich mich freue, Sie im Publikum begrüßen zu dürfen.

Nebenbei befinde ich mich als Vertreter des TV Flaach mit sechs weiteren Turnvereinen aus dem Zürcher Weinland an der Ausarbeitung eines Projekts, welches im Jahr 2023 stattfinden wird. Darüber werde ich voraussichtlich erst im Laufe des Jahres mehr verraten. Aber eines kann ich Ihnen bereits jetzt versprechen: Es wird ein grosser Anlass für den Turnsport, welcher in der Vergangenheit erst zum zweite Mal nach 1981 im Zürcher Weinland stattfinden wird.

Zum Abschluss möchte ich mich auch bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, herzlichst für die stetige Unterstützung des TV Flaach bedanken und ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Durchsehen der folgenden Seiten.

Marco Frei

Abendunterhaltung 23. & 24. November 2018

Ferdinand...?

Die Hauptprobe am Donnerstag lief nach meinen Kenntnissen recht gut, jedenfalls kamen wir bereits so weit voran mit dem Aufstellen, wie schon lange nicht mehr und die Auftritte glückten auch ohne grosse Probleme.

Am Freitagabend ging die Unterhaltung pünktlich los und es waren recht viele Besucher da. Die Camper zogen in ihre Zelte ein, die grosse Mädchenriege führte ihre Boden- und Tanznummer auf und nach ihnen kam die kleine Jugi als Ferdinand(s) auf die Bühne. Doch da kam der Grosse Schock! Ferdinand ist verschwunden. Dies hatte die allgemeine Beunruhigung der Campingplatz Gäste zur Folge, sogar der immer gechillte Sebi wurde davon nicht verschont. Danach kam die Damenriege, welche dieses Jahr in Neon-Pink ihre Morgensport-Routine vorzeigte. Die kleinen Mädchen führten mit ihren Detektivkitteln die Untersuchungen durch, sie verpassten die Verbrecher aber knapp, weil diese kam erst nach ihnen in Gestalt der grossen Jugi auf die Bühne. Nun war Pause, Ferdinand war immer noch nicht gefunden worden und die hungrige Meute stürzte sich auf das Essen (Spass, es ging ganz gesittet zu und her). Nach der Pause ging es emotional weiter, mit der Schattenbild Geschichte der Damenriege. Nach ihnen kam die Frauenriege mit einer sehr beeindruckenden Show, in welcher sie Liegestühle als Barren verwendet haben. Nun ging es auch schon richtig los mit dem modischen Springseil-Auftritt des TV (Unterstützung für den armen Sebi welcher währenddessen vom Bärner und dem Züzi verdächtigt wurde). Und dann, tadaa, Ferdinand ist wieder da! Das wurde gebührend mit dem Auftritt der Männerriege (und Donald Trump) gefeiert, zu guter Letzt gab es nicht nur auf der Campingplatz-Bühne ein riesen Fest, sondern auch bei der gemischten Barren- und Paartanz-Nummer des TV und der Damenriege.

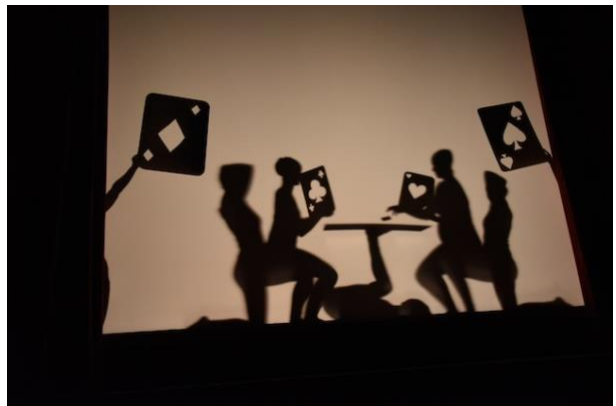
Im Gegensatz zum Samstagabend war der Freitag, trotz kleinerer technischer Probleme, ruhig. Nach der Vorstellung wurde leider ein Baum auf dem Schulgelände abgesägt und ein Briefkasten beschädigt.

Die Kindervorstellung lockte auch wieder viele kleine und grosse Besucher in die Halle und war ein Erfolg.

Das Aufräumen am Sonntag ging relativ schnell von statten, auch dank der guten Koordination. Danach ging es auch schon zum Katerbummel in die Präuselenhütte. Es wurde gegessen, gesungen, „Pack den Rucksack“ gespielt und die gelungene Unterhaltung gefeiert. Ein schöner (und teilweiser langer) Abschluss eines gelungenen Wochenendes.

Michelle Winet

Impressionen der Abendunterhaltung



Vereinschronik – 50 Jahre (1969)

Unter dem Vorsitz des Präsidenten Peter Gisler nahm die von 42 Stimmberechtigten besuchte Generalversammlung in der alten Post einen speditiven Verlauf. Acht jungen Turnern wurde mit diesem Tag die Aktivmitgliedschaft verliehen. Gleichzeitig erfolgte die Abgabe der revidierten Vereinsstatuten. Anlässlich der Auszeichnungen konnte die erfreuliche Feststellung gemacht werden, dass ein recht hoher Anteil aller Aktiven die Turnstunden regelmässig besucht. Die Freimitgliedschaft erwarben Hansjörg Gisler, Hans Keller und Kurt Ritzmann. In der Vereinsmeisterschaft ging Max Schuler als Sieger hervor. Der langjährige und verdienstvolle Oberturner Walter Schneider trat ins Glied zurück und wurde durch Heiri Schmid ersetzt. Trotz der Bemühungen des Kassiers Heinz Breiter schloss die Vereinskasse mit einem Rückschlag ab, weshalb sich eine Erhöhung der Aktiv- und Passivbeiträge aufdrängte und auch beschlossen wurde. Dem Antrag zur Anschaffung farbiger Turnkleider stimmte die Versammlung nach reger Diskussion zu.

Am ersten Märzsonntag reiste eine gutgelaunte Turnerschar zum Skifahren per Car nach Oberiberg, wo eifrig dem Wintersport zugesprochen wurde. Die Abfahrtspisten stellten allerdings keine zu hohen Anforderungen. Früh Ermüdete dislozierten zeitig in die wärmende Gaststube zum Schützenhaus.

Wegen der Einzelturner, die ihr Pensum teilweise schon mittags absolvieren mussten, erfolgte die Reise zum Verbandsturnfest 1969 in Pfäffikon in zwei Gruppen. Angenehme Wärme ermöglichte ein gutes Einturnen. Programmgemäss begann der Wettkampf um 16:42 Uhr mit der Körperschule. Mit 47,80 Punkten schien die gelungene Vorführung doch eher mässig taxiert. Es folgten Barrenübungen, anschliessend Hochsprung und Steinstossen. Auch mit dem Lauf durfte man trotz schlechter Bodenverhältnisse zufrieden sein. Ein Punktetotal von 144,10 verschaffte in der 2. Stärkeklasse (16 Turner) den 9. Rang.

In der Festhütte kamen die Jungen am späten Abend zum Tanzbeinschwingen, während die anderen gemütlich an einem langen Tisch sassen und fleissig dem Trunk zusprachen. Es begann schon langsam zu tagen, als sich die meisten doch noch für eine kurze Bettruhe in die Turnhalle zustrebten. Eine ältere Gruppe dagegen verzichtete darauf und verliess das Festzelt Richtung See zu weiteren Taten erst als das Verbandskomitee bereits zur Frühsitzung erschien. Fahnen- und Hornträger hatten sonntags schon um 7:15 Uhr zum Festumzug anzutreten, den sich wohl nur wenige ansahen. Eine angenehme Witterung lockte viele Zuschauer auf den Festplatz. Die Einzelturner absolvierten ihr restliches Programm. Daneben wurde die mit Erfolg kämpfende Damenriege im Korbball angespornt. In der Leichtathletik A schloss Ernst Ritzmann sehr vielversprechend ab und im Nationalturnen B stand Ernst Steiner als überlegener Tagessieger fest. Beide wurden dafür mit dem verdienten Kranz geschmückt. Bei den Allgemeinen Übungen traten Turnerinnen und Turner getrennt auf. Ein übereifriger Kolonnenchef S. sorgte am Ende der Vorführungen noch für eine ungerechtfertigte Anschuldigung unserer Turner. Zum Abschluss ging es mit der Bahn wieder nach Henggart, nicht ohne unterwegs das vom Präsidenten gefüllte Fritschifässli anzupfen, wobei ein Glas Rebensaft nach dem andern die Runde machte. Auf

Schusters Rappen vollzog sich der Einzug in Flaach, wo im Sternen für die Teilnehmer der Tag ausklang.

Turnfahrt 30./31. August 1969:

Bereits lag eine erste herbstliche Nebeldecke über dem Flaachtal als die gut 20-köpfige Turnerschar Rheinau entgegensteuerte. Nach präsidialem Empfang an der Schiffflände wurde Mändlis Motorboot zum Rheinfall bestiegen. In der Munotstadt erfolgte die Mittagsverpflegung, dann fanden sich alle pünktlich auf dem gut besetzten Kursschiff „Kreuzlingen“ ein. Bald wurde eifrig gejasst und plötzlich stand der Mann im Mittelpunkt, dem noch eine Turnfest-Rechnung jüngsten Datums zu begleichen war. Ob er diese wohl auch gestellt haben würde, hätte er diesen Ablauf geahnt? Wieder friedlich gestimmt, vollzog sich gegen Abend die Landung im Kreuzlinger Hafen reibungslos. Durch Mostindiens Weiden führte uns die SBB nach Rorschach, wo die Umsteigezeit eben noch für einen kühlen Trunk reichte. In gemütlicherem Tempo ging es im romantisch-alten Bahnwagen nach Heiden hinauf, nicht ohne unterwegs etwas Bremsluft abzulassen, was vom Zugführer einen verständnisvollen Verweis eintrug. In der Frische eines frühherbstlichen Abends marschierten alle wohlgemut zum Gasthof Ochsen im appenzellischen Grub. Bald dampfte im Saal die Suppe und ein währschaftes Essen vermochte auch die Hungrigsten zu sättigen. Der Hauptharst blieb sesshaft, besonders nachdem die Wirtshaustochter allein für leibliches und seelisches Wohl sorgte. Von der Kunst des Frühstückstisches weiss wahrscheinlich nur Sübi zu erzählen, der einmal beizeiten das Bett aufsuchen wollte. Gemächlich wurde am Sonntag nach dem Morgenessen zur Wanderung aufgebrochen über Kaien, Wald nach Trogen. Die Sonne brannte sommerlich heiss auf die Häupter, weshalb sehnsüchtige Blicke auf das sich in einer Mulde befindliche Schwimmbad fielen. In Musse widmete sich die Turnerschar einem trefflichen Mittagessen und profitierte anschliessend bis zur Heimreise vom wirtshausreichen Appenzellerland.

Am 14. September wurde das Schlussturnen mit einem kleinen Jubiläumsfest verbunden, nämlich „25 Jahre Damenriege“. Morgens absolvierten die Turnerinnen ihren Wettkampf in sechs Disziplinen, nachmittags der TV in deren acht. Dazwischen kämpften Mädchen- und Jugendriege um Punkte und Ränge. Während sich ehemalige Turnerinnen schon zum Mittagessen im Sternen einfanden, versammelte sich dort abends nach der Rangverkündigung der ganze Verein zu Tanz und gemütlichem Beisammensein.

Auf den November fielen wiederum die beiden Abendunterhaltungen. Im turnerischen Teil bestritten sämtliche Riegen ihre Beiträge in 12 Darbietungen. Die Theatergruppe inszenierte das Lustspiel „Überlistet“. Allen Nummern galt grosser Applaus. Das Orchester „Pilatus“ aus Kriens unterhielt die Tanzlustigen bis zu früher Morgenstunde.

Thomas Lyrenman

Eishockeymatch gegen den EHC Flaach 2. Februar 2019

Eishockey vom Feinsten – Spielbericht:

Am Samstag, 2. Februar 2019 stand ein besonderes Highlight auf dem Programm. Wir wagten uns aufs Glatteis und versuchten uns im Eishockey. Wir, die Topauswahl vom Turnverein, waren zu Gast beim favorisierten EHC Flaach. Frauenfeld war Schauplatz dieses Spektakels und der Fanclub des TV Flaach zählte ganze drei Personen. Hochspannung und Dramatik waren also vorprogrammiert.

Frühmorgens um 07:45 Uhr standen wir vor der Eishalle bereit und komplettierten mit den frisch geschliffenen Schlittschuhen unsere professionellen Ausrüstungen. Anders als in früheren Jahren bekundete keiner mehr grosse Mühe im Anziehen des Panzers, Tiefschutzes oder Schoner. Nach kurzen Taktikbesprechungen und Aufwärmübungen startete um 09:05 Uhr das hochkarätige Duell.

Wir erwischten einen guten Start und unsere Kufen glitten in NHL-Manier über das bestens präparierte Eis. Doch als Unterklassiger ist es nicht einfach und so nützte auch die vorzügliche Puck- und Stockführung unserer Routiniers nichts, um dem grossen EHC Flaach Gegenwehr zu leisten. Folglich sorgten die Heimischen in der dritten Minute für die erste Veränderung an der Punktetafel. Wir liessen uns nicht beirren und kämpften weiter um jede Scheibe. Doch die Klasse des EHC zeigte sich deutlich. Bis auf ein paar Konter hielt sich der Spielbetrieb in unserer Hälfte des Eisfeldes ab. Ein Ehrentreffer vor der Pause gelang dem Turnverein dennoch, auch wenn dieser von einem eingekauften Spieler herausgespielt und verwertet wurde.

Im zweiten Teil des Matches waren die beiden Teams ausgeglichener. Dass sich der TV läuferisch verbesserte oder sich in der Spielpause noch mit einem Turner verstärkte, der den Heimweg aus der Rekrutenschule extra über Frauenfeld legte, war gleichermassen dafür verantwortlich, wie der vollzogene Torhüterwechsel. Mit dem erfahreneren Torhüter zwischen den Pfosten spielte der Turnverein mit mehr Selbstvertrauen auf und konnte den ehemaligen Teamkollegen auf der Gegenseite bezwingen. Allgemein war das Niveau nach der Pause deutlich besser und auch die Schlussmänner konnten neben unhaltbaren Schüssen und faulen Eiern mit der einen oder anderen Parade glänzen.

Das Resultat war wie jedes Jahr nicht von Bedeutung, viel wichtiger war der Spass und dass alle unfallfrei den Match überstehen konnten. Herzlichen Dank dem EHC Flaach für die knallharte und umkämpfte aber faire und unterhaltsame Partie! Uns hats Spass gemacht :-)



Simon Vetterli

Skiweekend in Arosa 02. & 03. März 2019

Alle Turnerinnen und Turner versammelten sich bereits sehr früh am Morgen am jeweiligen Treffpunkt. Obwohl die meisten noch müde waren, war die Vorfreude auf das bevorstehende Wochenende riesig. Nach dem Losfahren mit dem Car lies der erste Durst nicht lange auf sich warten. Die Reise ging mit dem Car bis nach Chur und dann von dort mit dem Zug weiter nach Arosa. Als wir ungefähr um 9:00 Uhr in Arosa ankamen, wussten wir noch nicht, was uns für eine anstrengende Wanderung bevorsteht. Vollbepackt mit Skiern, Snowboards und Koffern mussten wir vom Bahnhof zu unserer Unterkunft, der Mountain Lodge, etwa 20 Minuten bergauf laufen. Nach der Ankunft im Hotel zogen wir uns um und gingen möglichst schnell auf die Pisten, denn das Wetter war traumhaft. Den ganzen Morgen konnten wir auf den Pisten geniessen. Obwohl die Schneeverhältnisse nur mässig gut waren, machte es riesig Spass. Um 12:00 Uhr trafen wir uns alle zum Mittagessen. Den Nachmittag verbrachten die meisten wieder auf der Piste. Selbstverständlich kam auch der Après Ski nicht zu kurz. Erst als es bereits dunkel war, kam nach einer erneuten schweisstreibenden Wanderung die gemeinsame Abfahrt zum Hotel. In der Mountain Lodge konnten wir uns noch stärken für die bevorstehende Nacht. Wir gingen vom Hotel zu Fuss ins Dorf, wo wir einige Bars abklapperten.

Das Morgenessen am nächsten Tag war sehr TV freundlich angesetzt. Von 8:30 bis 11:00 Uhr konnte man sich am Buffet bedienen. So kamen auch die, die am Abend zuvor spät nach Hause kamen, noch zu ihrem Schlaf. Nach dem Essen packten wir unsere Sachen und machten uns bereit, um erneut auf die Piste zu gehen. Das Wetter war wieder sehr sonnig. Nach dem Mittagessen hiess es ziemlich bald: «Ab auf die Talabfahrt und zurück ins Hotel!». Denn unser Zug fuhr bereits um 16:00 Uhr. Bei der Rückfahrt wurde die Flora und Fauna der Aroser Bergwelt bestaunt. In Chur angekommen wartete bereits unser Car auf uns. Unsere Reise führte uns bis nach St. Gallen, wo eigentlich eine Turnerin aussteigen sollte. Jedoch übersah unser Busfahrer eine Ampel, und somit wurde die Reise kurzzeitig unterbrochen. Immerhin blieb so Zeit, um sich beim Tankstellenshop für die restliche Heimfahrt zu stärken. Die lange Carfahrt wurde sehr euphorisch fortgesetzt. Es wurde lautstark gesungen und gelacht. Am Schluss gingen alle glücklich und müde nach Hause. Es war ein sehr gelungenes Wochenende.

Luca Glauser

Skiweekend Frauenturnen in Davos 02. & 03. März 2019

Das Skiweekend des Frauenturnens findet nur alle zwei Jahre statt. Umso mehr freuten wir uns dieses Jahr wieder auf den Anlass. Es ging nach Davos, aber nicht wie vor zwei Jahren auf das Jakobshorn, sondern Davos-Parsenn. Dieses Skigebiet war für viele Neuland.

Das Wetter in dieser Woche war nicht gerade super, doch die Aussichten für das Wochenende waren gut, und das sollte man den einen jeweils wirklich glauben...

Die 14 Frauen wurden auf drei Autos verteilt und fuhren unabhängig voneinander nach Davos. Treffpunkt war der grosse Parkplatz der Parsennbahn und siehe da, alle trafen fast gleichzeitig ein. Dort angekommen, mussten wir uns für die Piste bereit machen. Da wir im Bergrestaurant Schiefer übernachteten, musste das ganze Gepäck in Rucksäcken bis zur Bergstation Parsenn mitgenommen werden. Von dort wurde es mit der Bahn hinunter zum Hotel gebracht. Da die Parsennbahn eine Mittelstation hat, wo wir umsteigen mussten, gingen die einen da schon verloren. Es hatte auch niemand mitgeteilt, auf welcher Seite wir aussteigen mussten. Naja, die nächste Bahn kommt bestimmt.

Bei der Bergstation trafen wir uns alle wieder und wurden endlich unser Gepäck los. Die erste Abfahrt machten wir alle gemeinsam zum Bergrestaurant, damit auch ja jeder wusste, wo wir übernachteten. Nun rief aber schon der erste Durst ... Wir kehrten alle ein und stärkten uns bei wunderschönem Sonnenschein, die einen etwas länger als die anderen. So entstanden zwei Gruppen, was von Vorteil war bei der Suche nach einem Restaurant mit genügend Platz für 14 Personen fürs Mittagessen.

Am Nachmittag trafen wir uns alle zufällig wieder. Gemeinsam machten wir noch ein paar Abfahrten bei wunderbarem Wetter, bevor wir uns auf den Weg zum Bergrestaurant Schiefer machten. Oberhalb des Restaurants befand sich eine Bar, an der wir unmöglich vorbeifahren konnten.

Bei Tee, Kaffee, Schiiwasser, mit oder ohne und Bier, verbrachten wir die Zeit in der Bar bis zum Zimmerbezug. Die einen mussten ihr Zimmer etwas länger suchen, als andere... Frisch geduscht, machten wir uns alle auf zum Abendessen. Als erstes wurde fleissig die Weinkarte studiert. Die einen bevorzugten die Magnum-Flasche, statt die 7dl- Flasche. Leider war die Magnum-Flasche nicht gerade der Renner. Daraus mussten ein paar die Lehre ziehen, dass man nie eine Magnum-Flasche bestellen sollte, wenn man den Wein nicht kennt. Aber schliesslich konnte ein bisschen gespart werden! Sage und schreibe Fr. 4.00. Die beiden Frauen, die sooo sparsam waren, erhielten vom Organisator je Fr. 2.00 für einen Schleckstängel. Bei unterhaltsamen Gesprächen und lustigen Aussagen, wie: "Mein Vater hat keine Kinder", liessen wir den Abend ausklingen, die einen etwas früher als die andern.

Am Morgen stärkten wir uns mit einem Frühstück. Kluger Tipp: Das Birchermüesli zuerst probieren, bevor grosszügig geschöpft wird... Danach machten wir uns mit Sack und Pack auch schon wieder auf den Weg zum Gipfel. Die Rucksäcke mussten bis zur Bergstation mitgenommen werden. Dort durften wir sie deponieren, worauf sie später zur Talstation in Davos gebracht wurden. Bei wunderbarem Wetter machten wir alle zusammen die Pisten unsicher. Einige hatten bald einmal genug vom Skifahren und

entschieden sich für eine schöne, sonnige Terrasse. Dort genossen wir dann auch gemeinsam ein feines Mittagessen. Danach begaben sich alle wieder auf die Piste, um noch die letzten Abfahrten zu genießen. Treffpunkt war die Mittelstation der Parsennbahn. Diejenigen, die immer noch nicht genug vom Skifahren hatten, nahmen sogar noch die Talabfahrt unter ihre Bretter. Die anderen fuhrten mit der Bahn hinunter. Zum Glück kamen alle heil in Davos an, wo wir unser Gepäck wieder in Empfang nehmen konnten. Etwas müde, aber zufrieden, machten wir uns mit den Autos wieder auf den Heimweg ins Unterland.

Danke Dinah, für die Organisation und ein Dankeschön allen, die uns sicher nach Davos und wieder nach Hause gefahren haben.

Es war ein lässiges Skiweekend bei wunderbarem Wetter!

Sarah Schneider



Vita-Parcours Unterhalt 06. April 2019

Am 6. April stand der TV Flaach nicht früh auf der Matte, aber früh auf dem Waldboden beim Bürgli, um dort die alljährliche Unterhaltung des Vita-Parcours in Angriff zu nehmen.

Nach kurzer Instruktion und Aufgabenverteilung, machten sich unsere Turner und Turnerinnen an ihre Arbeit, um den Vita-Parcours wieder auf Vordermann zu bringen. Neben kleineren Aufgaben wie das Putzen von den Schildern und die Stationen vom Laub befreien, wurde dieses Jahr auch grössere Arbeiten ausgeführt. Die Station mit den Reckstangen wurde grosszügig mit einem Bagger ausgegraben und das Loch wieder mit Schnitzel gefüllt.

Nach getaner Arbeit durfte sich der TV Flaach auf Wurst und Steak vom Grill freuen, welche die Gemeinde Flaach spendiert hat.

Doch statt den Tag gemütlich beim Bürgli ausklingen zu lassen, begaben sich unsere fleissigen Chrapfer noch an die Rohnhofstrasse, um dort die ersten Steine für unsere Raclettebeiz am Herbstfest zu legen.

Kim Kipfer



Munot-Cup 11. Mai 2019

Am 11. Mai dieses Jahres war es soweit, der erste Wettkampf der Damenriege fand statt. Kurz vor und nach dem Mittag konnten wir unser Programm am Stufenbarren vorzeigen. Im Vergleich zum letzten Jahr haben wir relativ viele ähnliche Übungen, haben jedoch von 3 Stufenbarren à 5 Turnerinnen auf 4 Stufenbarren à 4 Turnerinnen umgestellt. Somit haben sich die geturnten Übungen auch anders auf die Turnerinnen verteilt und jede durfte neue Übungsabläufe lernen. Leider konnten nicht alle Übungen wie geplant vorgezeigt werden, da zwei Turnerinnen aufgrund Krankheit oder Verletzung nicht starten konnten.

Motiviert aber leicht nervös turnten wir unsere zwei Vorführungen. Tatsächlich haben wir es geschafft, beide Durchgänge mit der gleichen Note zu absolvieren. Mit der erturnten Note 8.08 sind wir alle zufrieden und zusätzlich motiviert uns auf die bevorstehenden Turnfeste zu verbessern.

Nachdem wir unseren Wettkampf beendet haben und das Notenblatt unterschrieben war, begaben wir uns sogleich auf den Rückweg nach Flaach um noch den Frühlingmarkt zu besuchen. Es hat uns gefreut, dass trotzdem so viele Zuschauer den Weg nach Schaffhausen gefunden haben.

Caroline Fehr



Frühlingsmärt Flaach 11. Mai 2019

Wie alle zwei Jahre fand auch dieses Jahr der Frühlingsmärt in Flaach statt. Am Freitagabend versammelten sich bereits zahlreiche Turnerinnen und Turner bei der Strehlgasse, um die TV Bar für den kommenden Tag einzurichten. Die Bar-Theke und die Festbänke waren schnell aufgestellt und die Garage bunt dekoriert.

Um 10.00 Uhr morgens dann am Samstag öffnete die Bar und es wurden kühle Getränke und Hotdogs verkauft. Den ganzen Tag, war der Märt, vermutlich wegen schlechten Wetterprognosen, eher schlecht besucht. Jedoch füllte sich die Bar, als ein Sturm mit Hagel über den Märt fegte. Um 16:00 Uhr schlossen die Stände wegen des Sturms, was jedoch nicht für die TV Bar und andere Beizli galt. Je länger der Abend dauerte, desto mehr Leute suchten die Bar auf. Es wurde lange in die Nacht hinein gefeiert.

Am Sonntagmorgen, traf man sich wieder um 9:00 Uhr bei der Bar, um alles wieder aufzuräumen und die Garage zu putzen.

Vielen Dank an die Organisatoren und alle, die am diesjährigen Frühlingsmärt mitgeholfen haben.

Fabio Peter

Jugendsporttag in Dägerlen 18. Mai 2019

An einem sonnigen, aber frühen Samstagmorgen durften die Leiterinnen und Leiter der Jugendriege und Mädchenriege die Kinder unserer Jungmannschaft entgegennehmen. Nachdem alle Schafe durchgezählt waren, ging es mit dem Extra Bus direkt nach Dägerlen, wo der grosse Wettkampf stattfand. Wie jedes Jahr massen sich unsere Kinder in den Disziplinen wie Schnellauf, Hochweitweitsprung, oder Hindernisparcours, aber auch bei Spielen ,wie Jägerball und Linienball, sowie Korbball.

Der Wettkampftag startete kurz nach 8 Uhr mit dem Schnellauf. Das besondere dieses Jahr beim Schnellauf war, dass es nicht wie üblich auf dem Rasen oder der Tartanbahn stattfand, sondern auf dem Asphalt. Die erste Gruppe der jungen Läufer durfte also auf der abgesperrten Strasse denn Wettkampf antreten. Die zweite Gruppe sollte eigentlich direkt anschliessend starten, wurde jedoch prompt durch den Linienbus unterbrochen, der das Wettkampfgelände passieren musste. Nach erfolgreichem Absolvieren der anderen Disziplinen, waren die jungen Turner aber langsam hungrig und mussten wieder zu Kräften kommen. Dafür gab es wie jedes Jahr feine Sandwiches sowie diverse Getränke, die super lecker schmeckten!

Am Nachmittag massen sich unsere Kinder dann mit den anderen Riegen in diversen Spielen, bis es anschliessend zum Highlight des Wettkampfprogramms kam, der grossen Stafette.

Dann war der der Wettkampftag aber leider auch schon zu Ende und es wartete nur noch die Rangverkündigung. Die Zeit nach der Preisverlesung bis der Bus nach Hause fuhr, überbrückten die Leiter und die verbleibenden Kinder mit einer Wasserschlacht – wie auch sonst?

Anschliessend ging es mit unserem Extra Bus dann auch schon wieder Richtung Flaach und damit nach einem anstrengenden, aber schönen Tag, auch langsam Richtung nach Hause. Und Somit ist der Jugendsporttag 2019 auch schon Geschichte und wir freuen uns Bereits auf den heimischen Wettkampf im nächsten Jahr.

Andreas Erb

Mitteilung der Veteranengruppe

Am Samstag, 24. August 2019, trafen sich um 8:00 Uhr 19 Veteranen bei der Post in Flaach. Mit dem Postauto ging es Richtung Rafz. Nach der Rheinbrücke merkte der Chauffeur erst nach der Einfahrt Rüdlingen, dass die Gemeinde noch eine Haltestelle hat. Kurzum wurde auf der Strasse (Wiesenbord) umgedreht und der 20. Veteran konnte auch noch zur Gruppe dazustossen. Mit der SBB ging es weiter nach Kaiserstuhl. Von da aus noch ein kurzer Fussmarsch zum «Ebianum», wo wir eine geführte und sehr interessante Besichtigung durch das Baggermuseum hatten. Anschliessend waren wir zum Mittagessen im Restaurant «Bären» in Fisibach. Nach dem Essen marschierten wir zur Schiffflände in Kaiserstuhl, wo uns das Schiff von Wirth abholte. Dieses brachte uns rheinaufwärts, mit etwas Verzögerung durch die Schleuse beim Kraftwerk, Richtung Rüdlingen. In Rüdlingen gelandet, ging es bergauf zur «Stube», wo wir noch einen gemütlichen Abschluss genossen.

Nochmals vielen Dank unserem Reiseleiter Reto Brandenberger für den schönen Ausflug!

Kurt Büchi

RMS in Trüllikon 02. Juni 2019

Am Freitagabend trafen sich alle turnenden Vereinsmitglieder des TV Flaachs in der Worbighalle, um das Gelände der Regionalmeisterschaft in Trüllikon zu inspizieren. In Trüllikon angekommen, machten sich alle Turner bereit um noch ein letztes Mal vor dem Wettkampf zu trainieren. Nach erfolgreichem Training wurde der Abend im Festzelt ausgeklungen, da wir am Sonntag den Wettkampf bestritten und somit leider nicht am eigentlichen Fest dabei sein konnten.

Frühmorgens am Sonntag fuhr uns ein Extrabus nach Trüllikon und sogleich ging der eigentliche Wettkampf los. Nach dem Aufwärmen traf man sich in Gruppen um die verschiedenen Disziplinen zu bestreiten. Voller Motivation startete der TV Flaach in zehn verschiedenen Disziplinen.

Nach dem gelungenen Wettkampf wurde erst einmal angestossen und der ganze Trupp verpflegte sich mit Hörnli und Gehacktem. Vollgeessen begann nun auch das Fest für den TV Flaach, begleitet mit Wasserschlachten um sich abzukühlen und viel Bier. Alle waren in Festlaune und genossen den anschliessenden Fahneneinzug, sowie die Rangverkündigung. Leider erkämpfte sich unser Verein keinen Podestplatz, jedoch war es trotzdem ein gelungener Anlass.

Müde und erschöpft machten sich die meisten Vereinsmitglieder auf den Nachhauseweg. Ein paar unserer «Fäschtbrüeder» blieben noch ein Weilchen und zeigten ihr Durchhaltevermögen.

So ging ein weiteres Turnfest erfolgreich zu Ende und man freut sich auf das bevorstehende Eidgenössische Turnfest in Aarau, welches nur alle 6 Jahre stattfindet.

Marion Heydecker



ETF in Aarau 20. – 23. Juni 2019

In aller Frühe ging es am Freitag los mit Posti und Zug, Adiletten und Schlafsack im Gepäck nach Aarau ans Eidgenössische Turnfest. Alle waren aufgeregt und voller Erwartungen.

Als erste Disziplin stand der 800 Meter Lauf auf dem Programm. Danach folgten Speer, Stab und Schleuderball, sowie Weitsprung. Rechtzeitig zum Zmittag waren wir damit fertig und brauchten eine kleine Verstärkung, bevor die Stufenbarrenaufführung der Damen stattfand. Die Vorstellung ist uns gelungen und wir waren zufrieden mit unserer Leistung. Danach machten wir uns auf die Suche nach dem Zeltplatz. Der Platz lag etwa eine halbe Stunde Laufzeit weg vom Festgelände, dafür aber direkt an der Aare. Die roten ETF Zelte standen schon bereit und wir mussten sie nur noch gemütlich einrichten und mit Spraydosen markieren und verzieren, damit wir sie wiedererkennen. Nach einem Bad in der erfrischenden Aare war der gemeinsame Znacht der nächste Programmpunkt. Der Jüngste unter uns schenkte, wie immer, den Wein im Fässlein aus und durfte erst danach seine Portion essen. Als alle gegessen haben und der Wein leer war, begaben wir uns aufs Festgelände. Währenddessen die einen auf Hirschjagd gingen, verbrachten andere ihren Abend im Après-Ski und wieder andere in einem der Festzelte.

Am nächsten Tag durfte unser Verein am Fahnenmarsch mitlaufen. Vom Zürcher Turnverband wurden ein Hut und ein Schal in blau-weiss für jeden gesponsert und wir marschierten durch die Altstadt Aaraus mit vielen Fans und Zuschauern am Strassenrand. Sogar das Turnerlied wurde von uns gesungen und brachte reichlich Stimmung auf. Den Rest vom Samstag entdeckten wir noch mehr vom Festgelände und schauten anderen Turnern bei ihren Aufführungen zu. Auch das Bad in der Aare durfte nicht fehlen. Unterwegs zum Campingplatz haben wir stets Adi einen Besuch abgestattet, der in seinem Garten eine Lounge aufstellte und Bier verkaufte.

Nach einer weiteren Nacht auf dem größten Turnfest der Schweiz, mussten wir am Sonntag bereits wieder abreisen. Wir packten unsere sieben Sachen und veranstalteten noch einen Hürdenlauf über die Zelte. Zuhause angekommen, wartete bereits die Flaacher Brassband auf uns und begleitete uns mit Musik durchs Dorf. Vom Gemeinde Präsidenten wurden wir herzlich begrüsst und man gratulierte uns zu unseren Erfolgen. Mit einer feinen Bratwurst liessen wir den Sonntag ausklingen. Es war ein tolles Wochenende und wir genossen das Beisammensein.

Ladina Glauser

Impressionen des ETF



Das Frauen- und Männerturnen am ETF Aarau 22. & 23. Juni 2019

Per Bus und Zug reisten wir, 17 Damen und ebenso viele Herren, froh gelaunt und voller Tatendrang nach Aarau. Das Wetter war, entgegen den Prognosen, besser als wir dachten und es gab nur ab und zu ein bisschen Nieselregen.

Nachdem Sarah und ich die Riege gemeldet hatten, mussten wir uns schon aufteilen. Diejenigen welche Wurf, Schleuderball oder Steinstossen machten, begaben sich auf den Weg ins Festzentrum im Schachen. Der grosse Rest musste mit dem vollgestopften Bus 15 Minuten bis in den Ortsteil Rohr fahren. Dort meldeten wir uns erneut und füllten alle Wettkampfblätter aus. Danke Uschi für deine Hilfe; dank dir hatte ich auch noch kurz Zeit zum Aufwärmen.

Die Wettkampfanlagen präsentierten sich in einem ausgezeichneten Zustand, somit stand guten Resultaten nichts im Wege. Pünktlich um 12:24 Uhr starteten wir unseren Wettkampf mit dem Fussballkorb. Bei einigen passte der Ball nicht wunschgemäss in den Korb. Beim anschliessenden Kreuzball hatte der Schreibende sogar einen kurzen Aussetzer. Fazit des ersten Teilpensums: steigerungsfähig.

Bis zu unserem nächsten Auftritt blieb etwas Zeit, um uns zu stärken. Mit Geduld gab es auch was zu Essen, die Festwirtschaft war leicht überfordert.

Die nächste Disziplin, der 8er Ball, war die grosse Stunde der Gruppe 2. BRAVO! Unser Star-Sextett spielte leider nicht so harmonisch zusammen. Beim Unihockey zahlte sich unser monatelanges und hartes Training jedoch aus und es gab gute Noten. Auch im letzten Teil, beim Moosgummiring-Werfen, gaben alle ihr Bestes und es resultierten auch da gute Leistungen. Zu guter Letzt starteten wir in unsere „Parade-Disziplin“, genannt Intercross. Die Frauen zeigten uns, wie es gehen könnte, doch bei uns war's ein Desaster. Zu allem Elend verletzte sich auch noch Stefan, sodass die Gruppe 10 Sekunden vor Schluss abbrechen musste. Die Gruppe konnte zwar nochmals mit einem Ersatz starten, aber es ging so ziemlich alles schief... Schlussendlich wusste auch ich nicht mehr, auf welcher Seite ich stand.

Woran lag es wohl in diesem Jahr, dass wir Männer unsere guten Leistungen im Intercross im Wettkampf nicht erbringen konnten? Eventuell am blauen Zelt mit dem Schloss drauf, welches gleich nebenan stand und wo aus dem Zapfhahn kühles und goldfarbenedes Getränk sprudelte? Wie auch immer: Es wird diese Übung im nächsten Jahr nicht mehr geben. Mal schauen, was Neues kommt.

Nach dem Wettkampf liessen wir uns in der Nähe des oben erwähnten Zeltes nieder, um den ersten Durst zu stillen. So gegen 18:30 Uhr wurde es Zeit, sich auf den Rückweg zu machen, natürlich auch wieder im vollgestopften Bus, um rechtzeitig zum Abendessen im Verpflegungszelt zu sein.

Das Verpflegungszelt musste zuerst gefunden werden, was gar nicht so einfach war. Die Essensausgabe war super organisiert, kein Anstehen, einfach rein ins Zelt und Essen fassen. Es gab Riz Casimir, das wirklich allen schmeckte. Während dem gemütlichen Zusammensitzen nach dem Essen, fingen die ersten an, sich zu verabschieden. Vom Männerturnen gingen viele nach Hause, da sie keine Unterkunft gebucht hatten. Die Unterkunft der Frauen befand sich entweder im Hotel in Aarau oder in der Turnhalle Möriken-Wildegg, etwa 17 km vom Festgelände entfernt!

Diejenigen, die noch etwas feiern wollten, machten sich auf den Weg zu den Bier- und Partyzelten, wo man dann auch noch auf die restlichen Turner und Turnerinnen stiess, die keinen Wettkampf in Rohr hatten absolvieren müssen.

In den Zelten fand sich kaum Platz und auch draussen herrschte ein richtiges Gedränge, so dass keine gemütliche Stimmung aufkommen wollte. Viele von uns entschieden sich dann irgendwann doch mit dem letzten Zug nach Hause zu fahren, da unsere Unterkunft ja beinahe auf halbem Heimweg lag...

Als nächste verabschiedeten sich auch die drei Frauen, die im Hotel übernachteten. Übrig blieben fünf Frauen, deren Hunger endlich gestillt werden musste. In der Fressmeile war die Auswahl riesig. Schliesslich machte der Kebab das Rennen. Dem folgte noch ein «Schlumi» bei einer etwas speziellen Karibischen Bar, mit sehr spezieller Musik... So, nun war die Suche nach einem Taxi angesagt, das fünf Frauen nach Möriken-Wildegg bringen sollte. Relativ schnell war eines gefunden. Das Taxi fuhr und fuhr - der Zähler zählte und zählte. Zu guter Letzt verfuhr sich dieser Depp von Taxifahrer noch! Fr. 90.00 stand auf der Anzeige! Unglaublich! Fr. 80.00 bekam er für seine grandiose Ortskenntnis! Vor der Turnhalle standen etwa fünf Zivilschützer, total überflüssig! Wer kommt denn schon freiwillig hierher zum Übernachten. Die Instruktion war dann auch recht militärisch... Ein guter Platz wurde zugewiesen und schon bald schliefen alle.

Tagwacht um 7:00 Uhr, zuerst leise Musik, dann Licht und die ganze Halle war wach. Frisch geduscht begab sich das kleine Grüppchen mit dem Zug zurück nach Aarau, wo in der Altstadt zuerst mal fein gefrühstückt wurde. Am Bahnhof stellten wir uns in den angezeigten Sektoren zur Rückfahrt bereit. Ein 1. Klasse-Waggon nur für acht Frauen, welcher Luxus! Da konnten wir uns gemütlich ausbreiten. In Flaach angekommen, musste die Zeit bis zum Eintreffen des Turnvereins überbrückt werden. Von Agi und Dinah wurden wir in den Rohnhof eingeladen. Herzlichen Dank euch beiden!

Da die meisten vom FT und MT irgendwann in der Nacht nach Hause fuhren (2 MT-ler kamen direkt vom Jodlerfest) und noch mehr oder weniger schlafen konnten, waren wir fast vollzählig, um mit dem TV vom Weingarten bis zur alten Fabrik zu marschieren. Musikalisch wurden wir von der Brassband Posaunenchor Flaach begleitet und von einigen applaudierenden Zuschauern am Strassenrand empfangen. Nach einer kurzen Ansprache unseres Gemeindepräsidenten bei der Fabrik offerierte die Gemeinde allen Fans und uns Wurst, Brot und Getränk. Besten Dank allen für diesen würdigen Empfang!



Res Kratzer und Sarah Schneider



Vereinschronik – 25 Jahre (1994)

Zur GV vom 21. Januar 1994 wurde erstmals ins Schulhaus Ankacker eingeladen. 54 Mitglieder nahmen daran teil und wurden vom Präsidenten David Bächtold begrüsst. Unter dem Traktandum Mutationen waren bei der Damenriege neben drei Austritten ein Eintritt zu verzeichnen. Beim TV dagegen fanden acht neue Turner Aufnahme, was vor allem der Korbballriege zugute kam. Gemäss Kassier Urs Christen erzielte die Vereinskasse einen Jahresgewinn von Fr. 1'200.-, womit das Vermögen auf rund Fr. 60'000.- wuchs. Dazu beigetragen haben vor allem die Abrechnungen der Abendunterhaltung, des DR-Jubiläums, sowie der Festwirtschaft am 1. August. Res Kratzer durfte als Erster mit nur 2,3% Turnstunden-Absenzen die Auszeichnung entgegennehmen. Den Wanderpokal gewannen bei der Damenriege Theres Lenherr, beim TV Res Kratzer. Den Rücktritt als DR-Leiterin hat Theres Lenherr nach 10 Jahren DR-Leitung und als Aktuar Thomas Lyrenmann nach 29 Jahren Vorstandstätigkeit eingereicht. Susanne Schwyn und Simon Keller fanden Aufnahme als neue Freimitglieder. Der vom Vorstand aufgestellte Wahlvorschlag mit David Bächtold an der Spitze fand einhellige Zustimmung.

Ende Januar startete eine 20-köpfige Schar zum Skiweekend in Sedrun. Dank bester Schnee- und Pistenverhältnisse war dem von Reto Brandenberger organisierten Anlass ein voller Erfolg beschieden.

Vorerst wenig Wetterglück war dem Jugitag in Rafz beschieden. Unerwartete Besserung nachmittags trug dann doch noch zu recht erfreulichen Resultaten bei.

Am Verbandsturntag in Trüllikon nahmen bei etwas kühler Witterung alle Riegen teil. Dabei trat man erstmals in der Disziplin Grossfeld-Gymnastik auf und durfte mit der Benotung zufrieden sein.

Eine mit Rucksack und Wanderschuhen ausgerüstete Runde startete Ende August zur Turnfahrt. Zuerst ging es mit der Bahn nach Lenk. Nach dem Mittagessen wurde in kleinen Gruppen der Aufstieg über die Simmenfälle zur Iffigenalp in Angriff genommen, wo das Nachtlager bezogen wurde. Am Sonntagmorgen erfolgte frühzeitig der Aufbruch an steilen Felswänden vorbei zum Rawilpass. Der Abstieg an den Lac Tseuzier vollzog sich recht zügig. Dort wartete das Postauto zum Bahnhof von Sion, wo anschliessend gleich der Zug zur Heimfahrt bestiegen wurde. Zum Abendessen wechselte man dann in Bern in den Speisewagen. Bei einbrechender Dunkelheit folgte die Einfahrt in Henggart.

Eine Woche später stand der Turn-, Spiel- und Stafettentag im Deutweg auf dem Programm. TV und DR erzielten bei diesem Anlass recht gute Resultate.

Zum Schlussturnen traten DR und TV gemeinsam an, wobei Claudia Schneider und Roger Bernhard den ersten Rang belegten, dicht gefolgt von Salome Hartmann und Reto Brandenberger.

Die Abendunterhaltung im Landihaus Berg a.l. stand unter dem Motto „Zieh oder nid zieh“, an der sich alle Riegen mit grossem Erfolg beteiligten. Auch das Theaterstück „En gnussvolle Abig“ unter der Regie von Hansruedi Frei und durch sechs vereinseigene Darsteller aufgeführt, fand allseits Anklang. Zum Abschluss spielten die „Evergreens“ und das „Trio Angistri“ zum Tanz auf.

Thomas Lyrenmann

Summer-Games in Buchberg 13. Juli 2019

Am 13. Juli dieses Jahres standen die Summer-Games auf dem Programm. Voller Vorfreude traten wir in die Pedalen und nahmen den Weg richtig Buchberg auf. Was uns wohl erwarten wird?

Eine Strandbar? Gute Drinks? Heisse Ladies? Vielleicht sogar ein Pool?

Als wir mit roten Köpfen und brennenden Oberschenkeln in Buchberg ankamen, sahen wir leider nichts dergleichen... Eine brach liegende Sportwiese und ein paar wenige Buchberger Schnäuze welche auf der Wiese standen. Ob wir hier richtig sind?

Nach und nach kamen dann immer mehr Buchberger/innen und der Ablauf der Summer-Games wurde erklärt. Wir würden verschiedene Spiele mit gemischten Gruppen aus Flaach und Buchberg bestreiten, wurde uns erklärt. Die Gruppen waren schnell gemacht und wir starteten mit den Spielen. Abwechselnd wurde Beachvolleyball, Korbball und Frisbee gespielt.

Die Spiele waren sehr lustig und ausdauernd, wodurch wir uns dann umso mehr auf die Wurst vom Grill und ein kühles Bier freuten.

Den Abend liessen wir dann noch gemeinsam am Festbank ausklingen. Es war ein spontaner uns sehr gelungener Anlass im kleinen Rahmen! Danke unserem Göttiverein dem TV Buchberg.

Tino Brandenberger

1. August-Feier in Flaach 2019

Dieses Jahr lag es am Turnverein Flaach, die alljährliche Feier am ersten August zu organisieren. Schon am Nachmittag trafen sich die ersten, um auf dem Parkplatz vor der Worbighalle Sitzgelegenheiten, Buffet und Bar aufzustellen.

Am Abend wurden diverse Fleischwaren grilliert und dazu gab es allerlei Erfrischungsgetränke. Viele Anwohner fanden an diesem Tag zur Turnhalle und wir feierten alle gemeinsam den Geburtstag der Schweiz, wobei natürlich auch die Nationalhymne nicht fehlen durfte. Die einen sangen auswendig, während andere hin und wieder auf den Text, welcher vorgängig ausgehändigt worden war, zurückblicken mussten.

Später wagten sich sogar einige hervor, um bei Livemusik das Tanzbein zu schwingen. Natürlich wurde auch an die kleineren Gäste gedacht, denn als es dämmerte, machten wir uns alle in Form eines gemeinsamen Fackellaufes auf in den Worrenberg, um dort das Höhenfeuer zu entzünden. Als das Feuer langsam kleiner wurde, machten wir uns wieder auf die Socken. Doch als wir wieder zurückkehrten, bemerkten wir mit Erstaunen, das schon fast das ganze Flüssiggold getrunken worden war. Freundlicherweise halfen uns ein paar Anwesende des Schützenvereins in dieser Notlage aus und schon bald konnte das Fest weitergehen. Als auch die letzten Gäste das Feld geräumt hatten, lockte es einige Turner und Turnerinnen noch nach einem „Bettmümpfeli“ und man liess den gelungenen Abend noch beim gemeinsamen Spaghettiplausch ausklingen.

Toni Brandenberger



Turnfahrt DR 24. & 25. August 2019

Mit hervorragenden Wetteraussichten machten sich gesamthaft 14 Damen früh morgens auf den Weg ins Ungewisse. Auch dieses Mal blieb das Programm bis zur Ankunft am Zielort Interlaken ein Geheimnis.

Von da aus marschierten wir ca. zwei Stunden dem Brienersee entlang nach Iseltwald und von dort fuhren wir mit dem Schiff bis nach Brienz. Während wir auf die Ankunft des Schiffs warteten, durften wir noch einen feinen Geburtstagskuchen von Jana Kratzer verköstigen und einige Mutige nutzten die Wartezeit für eine Abkühlung im eisigen See.

In Brienz angekommen, erreichten wir in wenigen Gehminuten die direkt am See gelegene Jugendherberge, welche einen traumhaften Blick auf den strahlend blauen Brienersee bot. Nachdem die drückenden Wanderschuhe und schweren Rucksäcke abgelegt und der Schweiß einer wohltuenden Dusche gewichen war, genossen wir draussen auf der Terrasse ein leckeres Abendessen. Der Abend liessen wir mit einem kurzen Abstecher ins Briener «Nachtleben» gemütlich ausklingen.

Vom Frühstück frisch gestärkt, machten wir uns am nächsten Morgen auf den Weg ins Nachbardorf Hofstetten, wo wir ein Stück der Briener Holzschnitzkunst erlernen sollten. Die bereits ausgeschnittenen Kuh-Rohlinge konnten wir nach Anleitung mit Messer und Beitel bearbeiten. Wie scharf die Messer wirklich waren, mussten unglücklicherweise einige Damen am eigenen Finger erfahren und gemäss der Kursleiterin war der Pflasterliverbrauch unserer Gruppe eher überdurchschnittlich hoch. Die Freude über das selbstgeschnittene Werk trübte das vergossene Blut allerdings wenig und jede durfte ihr Werk stolz mit nach Hause nehmen. Im Strandbad wurde am Nachmittag noch das warme Wetter genossen und gespannt einige Gänge des eidgenössischen Schwingfestes verfolgt, bevor wir uns dann wieder auf den Heimweg machten.

Ein herzliches Dankeschön den zwei Organisatorinnen Andrea Bachofner und Linda Hunkeler für das erlebnisreiche Wochenende.

Seraina Kramer



Turnfahrt TV 24. & 25. August 2019

Um 8 Uhr morgens ging es los. Die kleine Gruppe von acht Turnern fuhr zuerst mit dem Postauto nach Andelfingen und von dort mit dem Zug nach Schaffhausen. Nun ging es zu Fuss weiter in das Gebiet des Randen.

Den ersten Stopp machten wir in einer kleinen Beiz im Wald. Frisch gestärkt machten wir uns alle wieder auf den Weg. Das nächste Ziel war der Beringer Randenturm. Auf dem Turm angekommen genossen wir den Wein und die Aussicht, welche jedoch durch den Dunst recht beeinträchtigt war. Nach einem kleinen Snack ging die Wanderung durch den Wald weiter mit dem Ziel des Randenhofs. Dort genossen wir das köstliche Mittagessen mit Dessert. Danach ging es weiter zum Schleitheimer Randenturm. Dazwischen gab es noch viele Weinhalte. Nach dem Aufstieg auf den Turm, mussten wir jedoch feststellen, dass er von fliegenden Ameisen besiedelt ist, sodass wir die Pause nach unten verschieben mussten. Dabei stiessen noch zwei weitere Turner dazu, die nachreisten. Danach ging es zu zehnt weiter Richtung Buchberghaus, in welchem wir auch übernachteten. Nachdem bei unserer Herberge nochmals zwei dazu gestossen waren, waren wir nun komplett.

Um 18:30 Uhr gab es dann den langersehnten Znacht. Feinen Braten mit Kartoffelstock und Gemüse und zum Nachtisch Bienenstich. Eigentlich sollten wir um Mitternacht auf dem Zimmer sein, was jedoch nicht ganz eingehalten wurde. Zur Strafe mussten wir am nächsten Morgen etwas früher aufstehen.

Nach dem leckeren Zmorgen ging es zu Fuss weiter nach Merishausen und von dort mit dem Postauto und Zug zum Schloss Laufen am Rheinfluss. Dort wurden fleissig Fotos mit asiatischen Touristen geknippst. Um 10:00 Uhr sollte die Übergabe der Kanus stattfinden, was sich jedoch wegen eines Fehlers des Vermieters um eine Stunde verspätete. Nach den Einweisungen in deren Gebrauch konnte die Fahrt endlich losgehen. Jedoch wurde sie nach 300 Metern schon wieder unterbrochen, als ein Brückenpfeiler im Wege stand, ein Kanu mit samt Insassen ihn rammte und danach kenterte. Zum Glück hatten wir Schwimmwesten an, sodass nichts schlimmeres passieren konnte. Pflotschnass ging die Fahrt weiter. In Ellikon am Rhein assen wir das Mittagessen und genossen die Kameradschaft. Danach ging die Fahrt weiter Richtung Eglisau. Fluss abwärts lieferten wir uns Verbitterte Seeschlachten bei denen der Eine oder Andere baden ging.

In Eglisau stiegen wir aus und übergaben die Kanus wieder dem Vermieter. Von Eglisau aus fuhren wir mit dem Zug nach Rafz und von dort mit dem Postauto wieder zurück nach Flaach.

Ein grosses Dankeschön an Stefan für die Organisation dieses gelungenen Wochenendes!

Fabio Peter

TSST Deutweg Jugend 31. August 2019

Nach den Sommerferien ist vor dem letzten Wettkampf der Saison. Im einzigen Teamwettkampf des Jahres bestritt unsere Jugend den Wettkampf im Deutwegstadion in Winterthur. Hindernislauf, Seilspringen, Seilziehen, Pendelstafette und Schwedenstafette standen auf dem Tagesprogramm. Unser Nachwuchs stellte eine ziemlich grosse Anzahl von Teams zusammen, welche allesamt erfreulichen Leistungen zusammentrugen.

Ein Mädchenteam zeigte beim Hindernislauf, wie flink es diesen Skiparcours absolvieren kann und konnte sich dort eine Auszeichnung erkämpfen. Auch im Seilspringen und dem wieder einmal nervenerregenden Seilziehen reichte ihre Leistung für eine Auszeichnung. Einen sehr verdienten und hervorragenden sechsten Rang durften sich die 10- bis 12-jährigen der Mädchenriege in der Pendelstafette sichern und wurden auch hier mit einer Auszeichnung belohnt.

Die Knaben hatten eine sehr starke Konkurrenz, weshalb sie einige Male die Auszeichnungsplätze haarscharf verpassten. Nichts desto trotz zeigten sie, was in ihnen steckt und kämpften bis zum Schluss. Für dies wurden sie mit entsprechenden Zeiten und Rängen belohnt! Zusätzlich vertraten sie die Jugi als Staffelteam an der Schwedenstafette, wobei hier auch noch dem Allerletzten die Reserven entlockt wurden, zumindest sah es für einen Augenblick so aus. Denn ein paar Atemzüge später und Schweissperlen weniger, wurde wieder herumgetobt, als wäre nichts gewesen...

Die erzielten Leistungen der Kinder und die Stimmung auf dem Deutweg machten den Wettkampf wie alle Jahre zu einem tollen Event. Nicht zuletzt auch wegen den erschienenen Eltern und Bekannten, welche den Teams noch den nötigen Ansporn verliehen und sie unterstützte. Herzlichen Dank!

Kate Fawcett

TSST Deutweg Aktive 01. September 2019

Der Spätsommer hat bereits begonnen und der Turn-, Spiel-, und Stafetten-Tag stand vor der Tür. Am Sonntag dem 1. September 2019 fand im Stadion Deutweg in Winterthur der Wettkampf statt. Unter zahlreichen Vereinen aus der Umgebung war auch die fröhliche Turnerschar aus Flaach vertreten.

Gut vorbereitet aber noch ein wenig verschlafen, reisten wir am frühen Morgen nach Winterthur. Nach einem kurzen Aufwärmprogramm starteten wir bereits mit den ersten Disziplinen.

Vormittags massen wir uns im Weit-und Hochsprung , Schleuderball, Kugelstossen, Stabwurf, Speerwurf, Steinheben und Sprint.

Der Nachmittag gehörte den Stafettenläufer. Die Läufer gaben wieder einmal Vollgas. Dies zahlte sich auch aus, denn es reichte sogar knapp auf das Podest. Die vier Turnerinnen, welche sich für die Schwedenstafette angemeldet hatten, erreichten den 5. Platz – Bravo.

Wir konnten uns während sämtlichen Disziplinen prächtig unterstützen und zu guten Leistungen anfeuern. Auch die guten Anlagen sowie das Wetter ermöglichten einen wunderbaren Wettkampf.

Von der Tribüne aus hatte man einen guten Überblick über das Wettkampfgelände und so konnte man den ganzen Tag das Geschehen bequem verfolgen. Für eine Stärkung durfte der Gang zum Festzelt natürlich auch nicht fehlen.

Der Turnverein durfte einen super Tag mit erfreulichen Leistungen erleben und wird auch sicher nächstes Jahr wieder dabei sein.

P.S.: Stolz ergatterten wir drei oder vier Säcke mit Leckerein ☺

Laura Wegmann



Turnfahrt Männerturnen 07. & 08. September 2019

Gut gelaunt trafen sich einige Männerturner am Samstagmorgen beim Wesenplatz . Um Viertel nach sieben gings los zur diesjährigen Turnfahrt in die Region Entlebuch – Emmental, ins Land der „Merängge“ also.

Über Rafz und Zürich ging die Reise nach Bern. Wir hatten also jede Menge Zeit um Weine aus aller Welt zu geniessen. Manch einer hatte es sehr eilig, seinen Ballast vor der Lauferei abzuladen. Wie schon letztes Jahr war der Wurm drin beim Bahnhof Bern. Letztes Jahr gings ring, weil wir sitzenbleiben konnten. Dieses Jahr war der Zug Richtung Escholzmatt schon weg, oder er war da, aber nur sehr kurz, oder aber oder so. Fragen über Fragen. Dabei hatten doch alle ein so feines Zetteli vom Reiseleiter bekommen mit allen Angaben drauf. Zug weg, nicht da. Aber die SBB fährt ja immer wieder mal in dieselbe Richtung. Also sassen wir halt etwas später in einem anderen Zug, aber die Richtung stimmte. Der Anschluss klappte dann auch noch, eben etwas später. Wir kamen dann schon noch am richtigen Ort an.

Die Stresserei der Reise trieb uns ins nahegelegene Restaurant. Nach dem vielen Wein musste mal ein Bier her. Wir steigerten den Tagesumsatz des Restaurants beträchtlich. Irgendwann war es für die Einen Zeit um Abschied zu nehmen, denn der Bus zu unserer Destination Wiggen Egghus fuhr. Einige wenige wollten den Tagesumsatz des Restaurants weiter in ungeahnte Höhen treiben und blieben zurück. Zum Glück waren wir zuerst im Bus, so konnte die später zusteigende Frauengruppe im überfüllten Bus bequem im Gang stehen. Bei Wiggen Egghus stiegen wir aus und dann ging die Wanderei endlich los. Vorbei an güllegetränkten Wiesen, stieg der Weg nach kurzer Zeit bereits stozig an. Das Feld teilte sich in Gruppen auf, wie wir das ja bei der Männerturnfahrt immer wieder erleben. Zur Mittagszeit kamen wir, besser könnte es nicht sein, zu einem Restaurant, Schärliqbad. Weil wir ja gut erzogen sind, gingen wir hinein und grüssten freundlich. Das Essen mundete herrlich. Auch ein ehemaliger Strohhändler mit seinen zwei Gesellen fanden sich nach einem kleinen Umweg bei uns ein. Er machte später noch so einen blöden Spruch wegen dem Handtäschchen der Bedienung. Nach dem Essen kam plötzlich Hektik auf, weil einige dem Gruppengedanken verfielen, Zusatzwandern wollten und sich dem schönen Wetter zu liebe auf den Weg machten. Die Kafi Lutz Runde hat auch im kleineren Kreis gemundet. Der Schreibende machte sich dann auch mal noch mit seiner Gruppe auf und wir liefen Richtung Marbach. Unterwegs machten wir auf einem schönen Picknickplatz einen kurzen Stopp um unseren Flüssigkeitsverlust auszugleichen. Bei der Wanderung durch Marbach erspähten wir schon von weitem bekannte Gesichter vor einem Resti am Rauchen. Mit lautem Gegröle wurden wir begrüsst und wir konnten sofort feststellen, dass das nicht die Wandergruppe, sondern die Fahrgruppe war. Weiter ging der Weg zur Talstation der Marbachegg. Die Gondeln erleichterten uns den Aufstieg massiv. Zimmerbezug. Nach und nach gesellten sich unsere Turnkameraden in unterschiedlichster Verfassung auf die Marbachegg. Die Strapazen des Tages waren deutlich sichtbar. Den Apéro auf dem Vorplatz genossen alle. Die Chefin erzählte noch einiges über die Marbachegg und die Region.

Als dann alle ihren Liegeplatz für die Nacht bezogen hatten war es Zeit fürs Abendessen. Und die tischten auf als ob es keinen Morgen gäbe. So ein Buffet haben wir meiner Meinung nach noch nie genossen. Wahnsinn. Es gab was das Herz begehrte,

auch wenn sich der Magen wehrte. Einem war der Anblick der vielen Speisen wohl zu viel. Vielleicht war er ja auf Diät und hat darum das feine Essen ausgelassen. Zu späterer Stunde gab dann unser Mann mit der gelben Kappe sein HHH und ZZZ Sprüchli perfekt und fehlerfrei auf einem Stuhl stehend, zum Besten, das sogar die Feuerwehr aus dem Kanton Aargau staunte. Der Abend verlief ansonsten eher ruhig, es wurde besprochen was tagsüber nicht gesagt wurde oder vergessen gegangen war. Locker gemütlich verging die Zeit bis ein Jeder sein Nachtlager aufsuchte.

Obwohl das Abendbuffet top war, setzte die Belegschaft der Marbachegg beim Morgenbuffet nochmals einen drauf. Über Rösti, Spiegelei, Speck, bis hin zur Cremeschnitte und Karamelchöpfli war alles dabei. Doppelter Wahnsinn. Wir mussten lernen, sowas nennt sich Älplerfrühstück und wird hier oft sonntags serviert.

Da Petrus über Nacht die Schleusen geöffnet hat, versahen wir uns mit regenfester Kleidung und marschieren Richtung Kemmeriboden Bad. Wie immer bei Gruppenreisen, blieben einige wasserscheue Kameraden unter der Tür stehen und winkten uns nach. Bei leichtem Nieselregen marschierten wir talwärts. Unterwegs gab's natürliche noch einen kurzen Halt. Man staunt doch immer wieder was da noch alles aus den Rucksäcken zum Vorschein kommt.

Geraderecht zur Mittagszeit erreichten wir das Kemmeriboden Bad, wo eine schöne aber etwas kühle Gartenwirtschaft zum Verweilen einlud. Wir genossen ein feines Essen und einige legendäre Merängge mit Nidle wurden gereicht. Natürlich folgten noch einige gute Kafi. Mit dem Poschti gings dann Richtung Escholzmatt. Weiter nach Bern. Weil wir etwas früh unterwegs waren, hatten wir da einen längeren Aufenthalt. Die Suche nach einer geeigneten Lokalität gestaltete sich schwierig, aber wir kamen so noch etwas zum Wandern. Den riesigen Durst konnten wir trotzdem noch löschen. Fahrplanmässig gings dann von Bern Richtung Flaachtaal. Im Zug leerten wir noch die letzten Weinreserven und vertilgten die übriggebliebenen Wurst- und Käserationen. Nach und nach verabschiedeten sich die auswärtigen Kameraden. Pünktlich um 19:45 Uhr waren wir leicht übergewichtig und angesäuselt zurück in Flaach.

Besten Dank dem Reiseleiter Martin Vetterli für die schöne und kulinarisch hochzustehende Reise.



Lukas Hess



Vereinschronik – 10 Jahre (2009)

Traditionsgemäss fiel der Startschuss in ein neues Turnerjahr mit der 93. GV. Die begehrte Trophäe für den Vereinsmeister 2008 teilten sich bei der DR Janine Restle und Sara Bieri, während Matthias Vetterli das Rennen beim TV klar für sich entschied.

Das kurz darauf stattfindende Skiweekend führte die muntere Turnerschar bei Traumwetter und idealen Schneeverhältnissen auf den Hoch-Ybrig.

Am 01.05.2009 wurde das 20-jährige Bestehen des Männerturnens mit dem Tanz in den Mai in der Worbighalle gefeiert.

Der Einstieg ins Wettkampfgeschehen erfolgte dann am Munotcup in Schaffhausen, wo die Noten für die erste Aufführung der gemeinsamen Barrenkombination von TV und DR erfreulich hoch ausfielen.

Vom ersten Turnfest in Zweisimmen im Berner Oberland, wird sportlich gesehen von Licht und Schatten berichtet. Beim anschliessenden Fest konnte aber wiederum auf eine gelungene Barrenkombination angestossen werden. Der Wein aus dem legendären Fässchen floss dabei aus einem behelfsmässig angebrachten Schlauch, nachdem auf der Hinfahrt ein Teil des edlen Tropfens aufgrund des defekten Hahns unfreiwillig in der Bahn zurückgelassen wurde.

Am Regionalturfest in Pfungen zeigten Männer- und Frauenturnen mit dem 2. Rang in der 2. Stärkeklasse einen starken Auftritt. Bei strahlendem Sonnenschein gelang auch DR und TV ein guter Wettkampf.

Nach dem Turnfest ist vor der Turnfahrt. Das Frauenturnen wollte Europa erobern und landete damaligen Berichten zufolge nach unruhigem Flug und Orangensaft auf der Jacke in Paris. In der Stadt der Liebe gab es auf diversen Sightseeing-Touren viel zu entdecken.

Anlässlich seines Jubiläums genoss das Männerturnen ein vielseitiges, drei Tage währendes Programm im Berner Seeland und im Jura. Zum Abschluss dieser Turnfahrt gönnten sich die Jubilare nach einer Wanderung auf der Hochebene des Mont Soleil eine feudale Fahrt im Pferdewagen. Man wird ja schliesslich nur einmal 20.

Die Damenriege verschlug es in die Bodenseeregion, wo ein Überraschungsprogramm in Form von Inline-Skating sowie am nächsten Tag einer Kanufahrt von Stein am Rhein nach Schaffhausen wartete. Das Paddeln hatten die Damen nach kurzer Einweisung schnell im Griff und vor lauter Eifer verpassten sie fast den Ausstieg zum Mittagshalt, wo bereits die Wurst auf dem Grill brutzelte.

Nicht minder sportlich war indes der Turnverein unterwegs. In St. Antönien nahm man mit Karabiner und Kletterausrüstung bewaffnet den schwindelerregenden Klettersteig auf die Sulzfluh in Angriff. Manch einem ansonsten wackeren Turner zitterten in der senkrechten Wand die Knie. Am Ende meisterten jedoch alle den gut zweistündigen Aufstieg und wurden mit einem fantastischen Ausblick belohnt.

Am TSST Deutweg im September war der Turnverein mit einer blutjungen Truppe am Start. Lediglich 18,4 Jahre betrug der Altersdurchschnitt. Dank hervorragenden Leistungen im Weitsprung reichte es für die Männer sogar seit langem wieder einmal für eine Auszeichnung, was natürlich ausgelassen gefeiert wurde.

Der vor Jahresfrist eingeleitete Wiedereinstieg in das J&S-Programm konnte 2009 erfolgreich weitergeführt werden. Drei weitere TurnerInnen absolvierten erfolgreich den Leiterkurs in Filzbach.

Die Abendunterhaltung stand unter dem Motto „S 8416 - nächster Halt Flaach Hauptbahnhof“ und liess das Flaachtal während eines Wochenendes Bahnhofsluft schnuppern.

Abgeschlossen wurde das Turnerjahr mit einem Foto-OL durch Flaach sowie Chili con Carne und Gerstensuppe im Schützenhaus.

Reto Vetterli

Herbstfest in Flaach 27. – 29. September 2019

Der Turnverein war am Herbstfest mit einer hübsch eingerichteten Raclettebeiz und Bar mit Lounge an zwei Standorten vertreten. Schon im Frühling was der TV fleissig und bereitete die Wiese in der Rohnhofstrasse für die Beizli vor. Eine Woche vor dem grossen Fest wurde mit den richtigen Aufbauarbeiten gestartet. Am Mittwochabend hat die Damenriege statt Training fleissig an der Dekoration gebastelt. Somit konnte man sich am Donnerstag vollends auf die Bauarbeiten konzentrieren. Freitags wurde dann noch der Feinschliff erledigt, die vorbereitete Dekoration eingesetzt und alles mit viel Liebe gestaltet.

Spontan entschied man sich dazu, am Freitagabend bereits zum Feierabend Bier einzuladen und die Bar dafür schon zu öffnen.

Am Festwochenende selbst erlebte der Scooter eine Revolution (ja, wir waren alle ein wenig neidisch) und wurde im Dorf rege genutzt. Somit konnte schnell von hier nach da gewechselt werden. Das Wetter spielte an den beiden Festtagen sehr gut mit und lockte viele Besucher nach Flaach an das Weinländer Herbstfest. Besonders unsere Gartenbeiz bei den beiden Chalet-Wägen wurde rege genutzt. Trotz der warmen Temperaturen stiess das Raclette auf grossen Anklang. Kein Wunder, da es ja auch sehr lecker war. Stressige Arbeitsstunden in der Küche wurden für Informationen und zur Beruhigung mit einem Time-Out klassifiziert.

Das Schaukelbänkli, welches für den Bänkliwettbewerb gebastelt und gestaltet wurde, wurde von den Besuchern fleissig genutzt und bestaunt. Somit hatte auch dieses den Zweck vollends erfüllt.

Unser Aussenstand neben der Bar, welcher Sweet Potato Fries verkaufte, lockte einige neugierige und bereits wissende Besucher an, die die leckeren Fritten genossen. Ab 17:30 Uhr wurde dann jeweils auch die Bar mit Lounge eröffnet. Daran erfreuten sich auch einige Kinder, die die Bar zum Tanzen nutzten. In der Lounge sorgte dann unser Star Simi noch für Unterhaltung, was viele Besucher in die Lounge lockte. Das Publikum war stets begeistert und wollte ihn ohne viele Zugaben nicht gehen lassen. Am Samstagabend wurde bis 04:00 Uhr fleissig gefestet und auch einiges konsumiert. Die Stimmung war stets gut und friedlich. Somit können wir auf ein gelungenes Fest zurückblicken.

Am Montag startete das grosse Aufräumen danach. Es wurde während 12 Stunden fleissig gearbeitet und somit konnte bis auf ein kleines Rückbleibsel alles demontiert und zurückgebracht werden. Am Dienstagabend wurde das Training des Turnvereins dann spontan umgestaltet und die Schnitzel noch weggeräumt. Natürlich durfte auch das Bierchen als Abschluss nicht fehlen.

Das Fest hat uns alle ausgelaugt, jedoch dem Zusammenhalt des Vereins sehr gutgetan. Es ist sehr schön anzusehen, was alles gemeinsam erreicht werden kann. Ein besonderes Dankeschön gilt dem OK, welches für einen einwandfreien Ablauf gesorgt hat.

Terminkalender 2020

| Datum | Anlass | Zeit |
|---------------------|--|------------------|
| 16./17.05.20 | Jugendsporttag Meitli- & Jugiriese <u>in Flaach</u> | |
| 06./07.06.20 | Regionalmeisterschaften Neftenbach | |
| 13./14.06.20 | Turnfest Zofingen | |
| Herbst 2020 | Riegenreise | |
| 27.11.20 | Abendunterhaltung | 20:00 Uhr |
| 28.11.20 | Kindervorstellung | 13:30 Uhr |
| 28.11.20 | Abendunterhaltung | 20:00 Uhr |

Belegung Worbighalle Flaach

| | | | |
|-------------------|-----------------|--------------------|----------------------|
| Montag | 18:30 – 20:00 | Mädchenriege gross | Kate Fawcett |
| | | | |
| Dienstag | 20:00 – 22:00 | Turnverein | Sandro Brandenberger |
| | | | |
| Mittwoch | 18:30 – 20:00 | Mädchenriege klein | Nadine Wiget |
| | 20:00 – 22:00 | Damenriege | Cornelia Schuler |
| | | | |
| Donnerstag | 20:00 – 22:00 | Männerturnen | Roger Frei |
| | | | |
| Freitag | 18:30 – 20:00 | Jugendriege klein | Kai Hess |
| | 20 :00 – 22 :00 | Turnverein | Sandro Brandenberger |

Belegung Primar-Turnhalle Flaach

| | | | |
|-----------------|---------------|-------------------|----------------|
| Dienstag | 20:00 – 22:00 | Frauenturnen | Jasmine Meier |
| | | | |
| Freitag | 17:00 – 18:00 | Kinderturnen | Seraina Kramer |
| | 18:30 – 20:00 | Jugendriege gross | Kai Hess |

Adressen des TV Flaach

| | | | |
|------------------|---|---------------|--|
| Präsident: | Marco Frei Untere Buolistrasse 1 8458 Dorf 079 243 41 45 info@tvflaach.ch | Mädchenriege: | Nadine Wiget Tuechstrasse 16 8416 Flaach 079 835 00 05 |
| Vizepräsidentin: | Katja Zumsteg Ruchwiesenstrasse 18 8404 Winterthur 079 325 85 88 | Jugendriege: | Kai Hess Strehlgasse 7 8416 Flaach 079 903 20 56 |
| Kassier: | Patrick Vetterli Breitestrasse 6 8458 Dorf 079 552 18 07 | Kinderturnen: | Seraina Kramer Ifangstrasse 15 8415 Gräslikon 078 836 02 05 |
| Aktuar: | Simon Vetterli Oberhof 17 8415 Berg am Irchel 079 924 56 88 | Männerturnen: | Roger Frei Untermühleweg 1 8416 Flaach 052 318 10 16 |
| Turnverein: | Sandro Brandenberger Mühlebergstrasse 13 8450 Andelfingen 079 273 59 83 | Frauenturnen: | Jasmine Meier Auen 1 8416 Flaach 052 318 14 03 |
| Damenriege: | Cornelia Schuler Mühlebergstrasse 13 8450 Andelfingen 079 316 56 72 | Veteranen: | Hansruedi Frei Untermühleweg 1 8416 Flaach 052 318 17 58 |

Redaktion

Adresse: Jana Lammadé
Hüselenstrasse 8
8416 Flaach

E-Mail: mitteilungsblatt@tvflaach.ch

Auflage: 750 Exemplare
Erscheint jährlich